

Besucherlenkung am Mareiter Bach (Südtirol)



Die Neugestaltung der Gewässerlandschaft führte zu einer deutlichen Zunahme von Naturfreunden und Erholungssuchenden. Das Besucherlenkungskonzept hat zum Ziel, ein konfliktfreies Nebeneinander der verschiedenen Nutzungen zu ermöglichen und für die Natur Rückzugsareale sicherzustellen.

Der Mareiter Bach auf Gemeindegebiet von Ratschings und Sterzing zwischen den Ortsteilen Stange und Gasteig ist bereits heute ein viel besuchter Naherholungsraum. Die kürzlich erfolgte naturnahe Neugestaltung des Bachbettes im Zuge der Bauarbeiten zum Hochwasserschutz führt zu einer Attraktivitätssteigerung und lässt eine deutliche Zunahme von Naturfreunden und Erholungssuchenden erwarten. Die vorhandene Erschliessung und Ausstattung ist heute stellenweise nicht mehr ausreichend, was zu Nutzungskonflikten führt.

Die Infrastruktur ist den zu erwartenden Bedürfnissen anzupassen bzw. die Bedürfnisse sind gezielt zu lenken. Die verschiedenen Nutzungen sollen künftig möglichst konfliktfrei ablaufen können. Für die Natur sollen Rückzugsareale entstehen und langfristig erhalten bleiben. Dazu sind die Interessen aufeinander abzustimmen und der Besucherstrom stimmig zu lenken. Das Besucherlenkungskonzept am Mareiter Bach entwickelt die bestehenden Verhältnisse weiter. Die wichtigsten Massnahmen betreffen Erschliessung und Parkplätze, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Wander- und Radwege, Wegweiser und Informationstafeln, Aufenthaltsbereiche, Sitzgelegenheiten, Grillstellen, Abfallbewirtschaftung, sanitäre Anlagen und Bepflanzung.

Auftraggeber

Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Abt.
30 – Wasserschutzbauten

Fakten

Zeitraum	2010 - 2011
Projektland	Italien

Ansprechpersonen

Richard Angst
richard.angst@ebp.ch